

CHORWERK RUHR

Bochum, 26.03.2024



MYSTERIEN AUS WEIBLICHER SICHT

Shooting-Star am Dirigentenpult – Julia Selina Blank gibt ihr NRW-Debüt bei CHORWERK RUHR

Frauen als Dirigentinnen sind immer noch die Ausnahme – auf der ganzen Welt und ganz besonders in Mitteleuropa. Von den rund 130 Berufssorchestern in Deutschland werden derzeit nur eine Handvoll von Frauen geleitet. Bei den Profi-Chören sieht es nicht anders aus.

Eine der wenigen Ausnahmen ist die gebürtige Bayerin Julia Selina Blank. Sie ist Chefdirigentin in Norwegen, wo sie seit 2019 das von ihr initiierte JSB-Ensemble Oslo leitet. Hierzulande ist sie ein Shooting-Star an den Dirigierpulten der renommiertesten Vokalensembles. Im April gibt Julia Selina Blank ihr NRW-Debüt bei CHORWERK RUHR und präsentiert ihre preisgekrönte Art des Dirigierens an drei Abenden im Rhein-Ruhrgebiet – und das auch noch in drei der schönsten Kulturkirchen von NRW: am 12.4. in der Wuppertaler Immanuelskirche, am 13.4. in der Düsseldorfer Johanneskirche und am 14.4. in der Christuskirche in Bochum.

Das Konzertprogramm trägt insgesamt eine starke weibliche Handschrift: Es singen diesmal nur die Damen von CHORWERK RUHR sowie Mezzosopranistin Ulrike Malotta als Solistin. Und: Es geht um das Leben Jesu aus weiblicher Sicht. Gemeinsam mit dem Kammerorchester Les Essences interpretiert der Frauenchor das kammermusikalische Oratorium *Le miroir de Jésus* von André Caplet. In Anlehnung an die mittelalterlichen Mysterienspiele vertonte der französische Impressionist Caplet Anfang des 20. Jahrhunderts 15 Sonette von Henri Ghéon, die das Leben Jesu aus der bis dato ungewohnten Perspektive der Jungfrau Maria beschreiben. Innerhalb dieses musikalisch-expressiven Kammerspiels wird Julia Selina Blank mit den Musizierenden immer wieder innehalten und – als spirituelle Einkehrmöglichkeit – Sätze aus Bachs Kantate *Tilge, Höchster, meine Sünden* einweben. Bach hat mit dieser Kantate eine wunderbare Coverversion zu einem der berühmtesten Kirchenmusikwerke seiner Zeit geschaffen: zum *Stabat Mater* von Giovanni Battista Pergolesi.

Wenn Sie ein Interview mit Julia Selina Blank oder Solistin Ulrike Malotta führen möchten, melden Sie sich gerne unter s.noack@kulturruhr.com oder telefonisch unter 0234 97483337, wir vermitteln das Gespräch. Bei Bedarf stellen wir auch gerne Bildmaterial zur Verfügung.

Bei Bedarf planen wir auch einen Probenbesuch am 10. April für Ihre Berichterstattung ein.

Mit freundlichen Grüßen
Stephanie Noack

Programm

André Caplet (1878-1925)

Le miroir de Jésus. Mystères du Rosaire für Mezzosopran, Frauenchor, Harfe und Streicher (1923)

durchsetzt mit Sätzen aus

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Tilge, Höchster, meine Sünden, BWV 1083, Bearbeitung nach dem Stabat Mater von Giovanni Battista Pergolesi

Konzerttermine:

12.04.2024, 20 Uhr – Immanuelskirche Wuppertal

13.04.2024, 20 Uhr – Johanneskirche Düsseldorf

14.04.2024, 17 Uhr – Christuskirche Bochum

Künstlerbiografien:

Julia Selina Blank ist preisgekrönte Dirigentin und steht am Beginn einer internationalen Karriere. Sie lebt mit ihrer Familie in Oslo, Norwegen. Regelmäßig absolviert sie Gastdirigate und Chor-Einstudierungen bei Ensembles wie dem Chor des Bayerischen Rundfunks, MDR-Rundfunkchor, NDR Vokalensemble, RIAS-Kammerchor, Schwedischer Rundfunkchor, CHORWERK RUHR, Norwegischer Solistenchor sowie Slowenischer Philharmonischer Chor. Als Gründerin, Dirigentin und künstlerische Leitung des JSB-Ensemble Oslo ruft sie Konzertprojekte ins Leben, die Alte Musik mit Musik neuerer Zeit verknüpfen. Zudem ist sie künstlerische Leiterin des Kammerchores NOVA, einem der führenden Laienchöre Norwegens. Julia Selina Blank gewann sowohl den World Choral Conducting Competition in Hong Kong 2019 als auch den London International Choral Conducting Competition 2018 und erhielt den zweiten Preis beim Eric Ericson Awards 2021 in Stockholm. Sie war auch Finalistin des Deutschen Chordirigentenpreises des Deutschen Musikrats 2021. Ihr Studium in Chordirigieren absolvierte sie in München bei Michael Gläser und in Stockholm bei Fredrik Malmberg. Sie schloss ihr Masterstudium 2018 in Oslo bei Grete Pedersen ab. 2016-21 war sie Stipendiatin des Forum Dirigieren des Deutschen Musikrates.

Ulrike Malotta debütiert in dieser Spielzeit in der Elbphilharmonie sowie der Tonhalle Zürich. Sie freut sich auf eine „Matthäuspasion“ mit dem Gürzenich-Orchester unter der Leitung von Peter Dijkstra in der Kölner Philharmonie und auf Konzerte mit dem „Weihnachtssoratorium“ unter der Leitung von Christoph Poppen in Hongkong. Sie studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München sowie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Meisterkurse führten sie zu Christa Ludwig, Christian



Gerhaher, Helmut Deutsch, Andreas Scholl, Angelika Kirchschrager, Rudolf Piernay und Helmut Rilling. Internationale Konzertreisen führten sie ins europäische Ausland sowie nach Südafrika, Russland, Kanada und Israel. Dabei arbeitet sie mit Orchestern wie der Akademie für Alte Musik, den Bochumer Symphonikern, dem Münchner Rundfunkorchester, den Münchner Symphonikern, den Bamberger Symphonikern und der Camerata Vocale Freiburg zusammen. Auch auf der Musiktheaterbühne weiß die Mezzosopranistin zu überzeugen. An der Bayerischen Staatsoper gab sie kürzlich ihr Debüt in Pendereckis „Die Teufel von Loudun“ unter der Leitung von GMD Vladimir Jurowski. Zusammen mit ihrem Klavierpartner Hedayet Djeddikar widmet sie sich zudem teils raren Kunstliedprogrammen, mit denen sie deutschlandweit auf Liedbühnen gastieren.

Die Essenz der Musik wiedergeben, herausfiltern und präsentieren – das macht den Kern der Arbeit des internationalen **Kammerorchesters Les Essences** aus, und hat ihm sogar seinen so wohlklingenden Namen gegeben. 2009 vom deutsch-türkischen Geiger Önder Baloğlu zunächst als Streichquartett gebildet, sind heute achtzehn professionelle Orchestermusiker:innen, junge Virtuos:innen und Student:innen aus fünfzehn Ländern Teil des Ensembles und präsentieren Werke aus Barock bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.

CHORWERK RUHR zählt zu den bedeutendsten Kammerchören in Deutschland. Das 1999 gegründete Vokalensemble hat sich als eines der künstlerischen Markenzeichen der Metropolregion Ruhr fest etabliert. Seit 2011 ist der mehrfach ausgezeichnete Dirigent Florian Helgath Künstlerischer Leiter von CHORWERK RUHR. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt darin, neue Chormusik in Bezug auf traditionelle Musikformen zu beleuchten und für das Publikum neu wirken zu lassen.

CHORWERK RUHR ist eine von vier Programmsäulen der Kultur Ruhr GmbH mit Sitz in Bochum und wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und den Regionalverband Ruhr.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.chorwerkruhr.de,
honorarfreie Fotos unter www.chorwerkruhr.de/presse/pressematerial/.